**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 22=42 (1876)

Heft: 21

### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLII. Jahrgang.

Bafel.

27. Mai 1876.

Nr. 21.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franto burch die Schweiz Fr. S. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bhwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Schießinstruction. (Fortschung.) — Die Argyptische Armer. (Fortschung.) — Bur öffentlichen Stimmung über unser Militarwesen. — Eirgenoffenschaft: Bundesftadt: Ehrengabe tes Bundesrathee. Herausgabe eines Militarverordnungsblattes. Bern: Versammlung bes kantonalen Offiziers Vereins. Thun: Kaserne. Bug: Ein Eingesentet. — Aussand: Frankreich: Herbstäubungen.

### Schießinstruction.

Bon einem Basler Offizier. (Fortfepung.)

Bielfchießen. Gingelnfeuer.

Nachdem alle angegebenen Borübungen wie weiter oben angegeben, burchgenommen und zur Befriedigung ausgefallen, mag die Abtheilung zum Freihand-Zielschießen beordert werden. Da sollen sich nicht nur die Früchte des Bockschießens, sondern auch diejenigen der Anschlag- und Zielzübungen zu erkennen geben, denn wenn gleich beide schließlich auf ein gemeinsames Ziel hinwirken, so sind die Uebel, denen sie entgegensteuern, doch gar verschieden.

Das Bockschießen übt Verstand und Auge, die Waffe aber liegt auf sester Unterlaze, mit sicherm Blick kann das Ziel ersaßt, mit Bestimmtheit angegeben werden, wo der Schuß tressen soll. Beim Freihandschießen ist dem nicht mehr also, der Arm ist schwach, er dewegt sich mit seiner 10 pfündigen Last nach links, nach rechts, Puls und Nerven machen sich geltend, die Kornspise beschreibt in der Luft Kreise und Zweiselstriche, und wenn im Woment, wo sie vermeintlich das Ziel verdeckt, abgesgeben wird, so will es ein böser Geist, daß in Folge harten Abzugs der Schuß verzogen mird.

Mit bem Rekruten und mit bem geübten Schüten haben wir da bieselbe Mühe. Es ist erstaunlich wie schnell ber Mann, einmal vor der Scheibe, alle erhaltenen Vorschriften über Stellung und Ansichlag vergist. Der Rekrut ist linkisch, der Schüte bringt vom Schießverein schlechte Gewohnheiten mit, jeder nimmt eine andere verkehrte Stellung ein, "in der allein er richtig schießen kann", da muß die Instruktion von vorn angesangen, der Vann oft wie eine Gliederpuppe zurecht gestellt

werden. Uns will scheinen zuerst einige Schusse mit blinder Munition auf die Scheiben, wenn Zeit und Umstände es erlauben, wären von vielem Guten, hierauf, ohne Tabellarisirung der Resultate, einige Probeschüsse mit scharfen Patronen, beides unter beständiger Leitung und Aussicht, so zwar, daß beinahe neben jeden Mann ein schießtundiger Offizier oder Unteroffizier gestellt wurde. Ja es wäre zu empsehlen, daß die anderweitig beschäftigeten Abtheilungen jeweilen von ihren Cabres die Mehrzahl abgaben, um bei dem überaus wichtigen Lehrzweig des Schießens behülsstich zu sein.

Sind auch biese Borbereitungen mit ber nothigen Sorgfalt und bem gemunichten Resultat beenbigt, so beginnt bas mirkliche Scheibenschießen.

Wie in anderen Armeen sind auch bei uns die Schützen nach ihrer Fähigkeit in Klassen eingetheilt. Der Stusengang bes Bedingungsschießens der Klassen ist der folgende:

Klasse III. Kr. Distanz. Scheibe. Anschlag.

00000110			~ . !		- 470.00		-D.
		1	150	m.	1	aufgelegt	ftehend
		2	150	m.	1 .	freihandig	3 "
		3	225	m.	1		tnieend
		4	300		1	"	liegend
					_		
Rlasse	II.	1	225		1	"	stehend
		2	300		1	,,	Inicend
		3	150		III	"	"
		4	225		III	"	liegenb
		5	400		I	,,	,,
		6	200		$\mathbf{v}$	"	fnieend
					-		
Rlasse	I.	1	225		$\mathbf{v}$	"	ftehend
		2	400		I		fnieend
		3	250		v	. "	,,
		4	200		$\mathbf{VI}$	,,	liegenb
		5	450		T \		-
	•	6	600		$\mathbf{II} \mathcal{I}_1$	nieendod.	negend.